

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 18

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : Frühlingsferien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● **Obacht!** Eben jetzt, wo manche Preise nicht mehr steigen und der Index fast zu klettern vergisst, tritt ein neuer Preisüberwacher in Funktion.

● **Hü!** Im Rahmen der Berner BEA findet die Pferd 86, die erste gesamtschweizerische Pferdeausstellung, statt. PS im Vormarsch ...

● **Bern.** Als Auftakt zur BEA zog ein Alpaufzug mit Rindviechern aller Art am Bundeshaus vorbei. Dieses wird vom bösen Volksmund ja auch *Bundesscheune* genannt.

● **Die Wahrheit** kommt auch in die Schweiz. Vor Tagen lag an vielen Kiosken über allen andern Zeitschriften eine hohe Beige der deutsch übersetzten *Prawda* (flottes Marketing!), mit der Einladung auf der Titelseite: «Seien Sie heute einmal ein Russe!»

● **Meteoro-Unlogisches.** Absoluter Kälterekord Mitte April, bei Sommerzeit, wo es doch Frühling hätte sein sollen.

● **Die Gratulation der Woche.** Im *Volksrecht* zu dessen 10jährigem Jubiläum ein Gratulationsinserat der *Neuen Zürcher Zeitung*, mit dem Nachsatz, sie hoffe, der ideologisch-dogmatische Linksintellektualismus sei nur eine harmlose Kinderkrankheit des Jubilars.

● **«Höhere» Gewalt?** Erstaunen setzte eigentlich erst ein, als Vizekanzler Achille Casanova die Aussage widerrief, wonach die Schweiz von den USA für die Schäden an der Schweizer Botschaft in Tripolis Schadenersatz fordern werde ...

● **Duliebe Zeit.** Nach der Uhr mit Granitgehäuse nun auch eine mit Zifferblatt aus Meteormetall aus dem Weltall. Zeitlose Mödeli!

● **Das Wort der Woche.** «Fruchtfolgefächungsverordnung» (wuchernd offenbar in der Landwirtschaftsgesetzgebung).

● **Land(strassen)wirt.** Der Schweizer Radrennfahrer Niki Rüttimann stellte fest: «Als Bauer muss ich hart und konsequent arbeiten. Davon profitiere ich als Radprofi. Auch Hinault und Kelly sind Bauern.»

● **Kurzschluss.** Aus Wut, dass ihm der Wagen gepfändet wurde, feuerte ein säumiger Zahler zehn Schüsse auf sein Auto ab.

● **Namenwechsel.** Erfolg der helvetischen Asylpolitik! Die von Kopp-Gegnern in Rausschmiss-Strasse umgetaufte Zürcher Asylstrasse könnte auch *Garnitchostrasse* heissen.

● **Vorschlag** zur Lösung des Automanie-Problems: Man sollte die Fahrprüfung erst mit 21 Jahren machen dürfen – und vorher in der Rekrutenschule gehen lernen.

● **Regelmentalität.** Vom Gerichtsfall einer notorischen Kleptomatin berichtete das Tagblatt *Baslerstab* unter dem Titel «Periodischer Diebstahlruck».

● **Klima.** Allen Wetterlaunen zum Trotz findet am Sonntag, 4. Mai, der Tag der Schweizer Schifffahrt statt. Hoffentlich macht das Wetter dann dem Sonntag und nicht dem Schiffen Ehre ...

● **Würze.** Eine Veranstaltung der Frauenwoche in der Basler Kulturwerkstatt Kaserne pries sich so an: «Frauenliebe – Zuckerinsel im patriarchalischen Salz».

● **Die Frage der Woche.** In der medienkritischen TV-Sendung «Freitag's Abend» fiel die Frage: «Gibt es einen Zusammenhang zwischen der wachsenden Zahl tragbarer Fernsehgeräte und der wachsenden Zahl untragbarer Fernsehprogramme?»

● **Rollentausch.** Gespannt warten die Bestseller-Leser auf Günter Wallraffs Erlebnisse als Hausfrau ...

● **Apropos Provision.** In den USA wurde ein Arzt verurteilt, der mehr als zwei Dutzend Patienten Herzschrittmacher eingepflanzt hatte, die sie gar nicht benötigten.

● **Sex.** Schon die zweite Folge der fünfteiligen Dokumentation «Sexualität heute» des ZDF wurde abgesetzt – dafür bekam man die Sendung «Machtlos gegen den Terror?» zu sehen.

Ulrich Webers Wochengedicht

Frühlingsferien

Die Meinung war, schlicht abzuhaue
und ganz für uns in Bündens Gauen
fernab von Krieg, Lärm, falschen Schwüren
den nahen Frühling aufzuspüren.
Berufsstress, Schule, ja, die liessen
wir hinter uns, um zu geniessen
die Bergwelt, Bäche, Fels und Klüfte,
Natur und Tier und linde Lüfte.

Doch dann begann ein Schneesturmtreiben,
das zwang uns, meistens drinzubleiben;
und weil es anhielt während Tagen,
bestand Gefahr für unsern Magen.
Wir schaufelten bis siebzehn Male
den Weg darum uns frei ins Tale,
damit wir doch noch überstanden
und auch zu neuen Kräften fanden.

Nun, um zu wissen, ob das Wetter
nicht doch noch einmal werde netter,
belagerten wir hoffnungsfroh
zu guter Letzt den Radio.
Das war ein Fehler, hundsgemein
drang gleich der Alltag wieder rein,
mit Terror, Reagan und Gadhafi
und all dem abgestandnen «Kafi».

Man kann, auch wenn sie dir missfällt,
nicht einfach weg von dieser Welt.

Die jungen Fallschirmspringer der Armee springen zum erstenmal. Der Instruktor führt jeden einzelnen zur Luke und schubst ihn raus. Einer wehrt sich mit Händen und Füßen, aber auch er wird hinausbefördert. Da lacht einer hell auf. Fragt ihn der Instruktor: «Über einen solchen Feigling können Sie lachen?»
«Feigling ist gut, das war der Pilot!»

«Ich habe gehört, bei den Pontonieren der Schweizer Armee nehme man neuerdings auch Nichtschwimmer auf.»

«Ja, sogar bevorzugt.»
«Wieso denn das?»
«Weil die die Boote am längsten verteidigen!»

Stossseufzer vom Moskauer Parteitag: «Lieber Brust an Brust mit der Sekretärin, als Schulter an Schulter mit den Genossen.»

REKLAME

Warum

schweigt die Regenbogenpresse, wenn bei uns die Grafen und Fürsten, die Königs und Kaisers absteigen?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Sagt die Mutter ärgerlich zur Tochter: «Hörst du bitte auf, dauernd «prima» zu sagen, während ich dich aufkläre!»

Reklame

Warum täglich Plax-Kaugummi?

● Weil dieser erfrischende, **zuckerfreie Plax-Kaugummi** ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, **das beim Kauen die zahn-schmelzerstörenden Säuren neutralisiert**, die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbelag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischen» einen **Plax-Kaugummi** kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.